

FRIEDLICHE KONFLIKTLÖSUNGEN

Konflikte sind Teil unseres Lebens. Sie können überall entstehen: in zwischenmenschlichen Beziehungen, zwischen Gruppen, in Gesellschaften und zwischen Staaten.

Ob Konflikte produktive Wirkung entfalten oder eskalieren bis hin zu Kriegen, hängt wesentlich davon ab, wie die Beteiligten agieren, welche Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten, welche Werte, Interessen und Instrumente (politisch, rechtlich, institutionell) vorhanden sind, um Konflikte gewaltfrei auszutragen.

Aktuell nehmen wir eine verstörende Zunahme gewalttätiger kriegerischer Konflikte in der Welt wahr und es scheint, als ob Kriege unvermeidlich wären. Wir wissen aber auch aus der Geschichte, dass Kriege beendet und Konflikte in ein friedliches Miteinander transformiert werden können.

Die Vorträge widmen sich diesen Fragen nach den transformierenden Kräften; damit setzt sich die Reihe zur Friedenslogik vom Frühjahr 2024 fort. Was sind die Wirkzusammenhänge friedlicher Konfliktlösungen – jenseits tagespolitischer Meinungsbildung – von denen wir lernen können?

Stiftung *die schwelle*

Beiträge zum Frieden

Wachmannstraße 79 | 28209 Bremen

T 0421 – 303 25 75 | stiftung@dieschwelle.de

www.dieschwelle.de

05. MÄRZ Dr. Inga Luther

Dialog und Friedensarbeit in Zeiten des Krieges

19. MÄRZ Charlotte Wiedemann

Den Schmerz der Anderen begreifen

02. APRIL Tahirou Sy

Peacebuilding im Sahel - Beitrag der Zivilgesellschaft

23. APRIL Prof. Dr. August Pradetto

Konflikttransformation durch Geopolitik?

07. MAI Elisabeth Meyer

(Frei)-Räume für Friedensverhandlungen und Dialoge

21. MAI David Scheuing

Konflikte gewaltfrei transformieren: Methoden & Praxis

jeweils um 19 Uhr im

DGB-Haus | Bahnhofsplatz 22-28 | in Bremen

und nachträglich auf www.dieschwelle.de

SPENDEN

Bitte spenden Sie für die Friedensarbeit der Stiftung *die schwelle*.

GLS Bank

IBAN: DE67 4306 0967 4028 9726 00

BIC (SWIFT): GENODEM1GLS

Konflikte transformieren – Kriege vermeiden

VORTRAGSREIHE

MÄRZ – APRIL – MAI 2025



ORT: DGB-HAUS BREMEN

BAHNHOFSPLATZ 22-28 | BREMEN

ZEIT: JEWEILS 19 UHR

und nachträglich auf www.dieschwelle.de



Stiftung *die schwelle*
Beiträge zum Frieden



Deutscher
Gewerkschaftsbund
Land Bremen

Evangelisches
BildungsWerk
Bremen

vhs Bremer
Volkshochschule

Friedensbeauftragte der
Bremischen Ev. Kirche

**Arbeit und
Leben**
BREMEN

05. MÄRZ

Dr. Inga Luther

ist Geschäftsführerin des Vereins OWEN - Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V.. Sie stellt Erfahrungen und Ergebnisse der Plattform „Women’s Initiatives for Sustainable Peace, Dialogue and Democracy“ vor. Diese Plattform bringt seit 2016 Frauen aus verschiedenen Teilen der Ukraine, Russlands und anderen europäischen Ländern zusammen, um Wege zu einem nachhaltigen Frieden zu suchen und zu beschreiten. Wie kann Solidarität für die Menschen in der Ukraine aussehen? Was bedeutet Frieden unter diesen Umständen?



19. MÄRZ

Charlotte Wiedemann

ist Journalistin und Autorin in Berlin und arbeitete zu internationalen Themen, wie postkolonialem Denken und Erinnerungskultur. Sie beschäftigt sich mit Geschichte und Gegenwart aus einer kosmopolitischen Perspektive und wirbt für eine empathische Erinnerungskultur. Sie fordert ein Umdenken hinsichtlich unserer Erinnerungskultur und wirbt für ein weltumspannendes empathisches Gedenken, das das Leid und den Schmerz der Anderen nicht nur anerkennt, sondern auch Auswirkungen auf heutiges Handeln hat.

02. APRIL

Tahirou Sy

Tahirou Sy war über viele Jahre Friedenfachkraft im Sahelgebiet und Ostafrika. Heute ist er im Vorstand der Internationalen Christlichen Friedensdienste EIRENE. Er kennt die lokalen zivilgesellschaftlichen Gruppen und Initiativen, die sich gewaltfrei für friedliches Zusammenleben und gesellschaftliche Entwicklung in Niger, Burkina-Faso und Mali einsetzen. Welche lokalen Umstände aber auch auswärtigen Akteurinnen und Akteure verursachen und verstärken Unsicherheit und Gewalt und wie nehmen zivilgesellschaftliche Akteure im Sahel die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten wahr?



23. APRIL

Prof. Dr. August Pradetto

Für eine Neujustierung der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik
Seit zwei Jahrzehnten haben immer mehr Akteure ihre Außen- und Sicherheitspolitik im regionalen wie globalen Maßstab geopolitisiert. Dies hatte negative Auswirkungen auf Sicherheit, Stabilität, Wohlstand und demokratische Strukturen auch an der europäischen Peripherie und in Europa selbst. Die EU hat sich dieser Entwicklung nicht entgegengestellt, sondern sie noch verstärkt. Was muss passieren, um aus der Eskalation von Krisen, die sich wechselseitig aufschaukeln, herauszukommen?

07. MAI

Elisabeth Meyer

ist an der Berghof Foundation im Partnershipteam. Die Stiftung setzt sich für dauerhaften Frieden ein, indem die Voraussetzungen für Dialog und Verhandlungen geschaffen werden. Sie unterstützt Konfliktparteien in ihren Bemühungen, durch Friedensförderung, Friedenserziehung und Konflikttransformation politischen und sozialen Wandel sowie dauerhaften Frieden zu erreichen. Das Team arbeitet mit Partnerorganisationen auf der ganzen Welt zusammen, um inklusive Friedensprozesse zu gestalten, die lokale Bedürfnisse in den Vordergrund stellen.



21. MAI

David Scheuing

ist Redakteur der Zeitschrift ‚Wissenschaft & Frieden‘ und gewaltfreier Aktivist aus Lüchow. Um Konflikte, ihre Treiber und ihre Dynamiken zu verstehen, zu bearbeiten und notwendige Aushandlungsprozesse zu ermöglichen, sind mindestens drei Ebenen wichtig: Konflikt(eskalations)wissen, Methoden und Techniken der Intervention und aktive Foren der praktischen Konflikttransformation. Für jede Konfliktbearbeitung aber auch jeden Friedensaktivismus ist gute Information eine wichtige Voraussetzung - wie kann das gelingen?